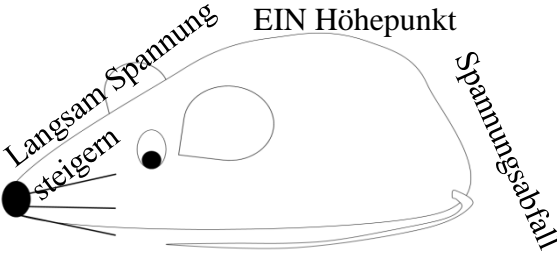


## Aufsatzart „Erzählen zu einem Bild“

<b>Tempus (=Zeit)</b>	Präteritum (durchgehend!)
<b>Aufbau/ Inhalt</b>	<p><b>A) Überschrift (kurz, passend und spannend!)</b></p> <p><b>B) Einleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ort nennen (passend zum Bild!)</li> <li>- Zeit nennen (passend zum Bild!)</li> <li>- Hauptpersonen einführen (passend zum Bild!)</li> </ul> <p><b>C) Hauptteil</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Langsame Spannungssteigerung (Tipps hierzu siehe unten!);</li> <li>- Hinführung zum Höhepunkt (= spannendster Punkt der Erzählung); auf Gedanken/Gefühle von Personen wird dabei eingegangen!</li> <li>- mit allen Sinnen erzählen (was sah ich, was hörte ich,...)</li> <li>- Wörtliche Rede verwenden (nicht zu viel und nicht zu wenig!)</li> <li>- nach dem Höhepunkt, bei dem das Spannende aufgelöst wird, darf keine neue Spannung aufgebaut werden!</li> <li>- insgesamt darf es immer nur EINEN Höhepunkt geben, nie mehr! =&gt; Bei EINER Geschichte bleiben!</li> </ul> <p><b>D) Schluss</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rundet die Erzählung ab, darf keine neue Spannung aufbauen!</li> <li>- Es soll ein deutliches Ende sein, oder z.B. Folgen des Erlebnisses enthalten</li> </ul>
<b>Personen</b>	<p>1-3 Personen sind perfekt, fünf handelnde und sprechende Personen sind definitiv schon zu viel! =&gt; Es darf den Leser nicht verwirren!</p> <p>Die Anzahl und Art der Personen muss zum Bild passen!</p>
<b>Sonstiges</b>	<p><b>Sprachliche Tipps für die Spannungssteigerung im Hauptteil:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zögere die Auflösung hinaus: Mache aus Sekunden Stunden.</li> <li>2. Verwende Wörter, die Überraschung ausdrücken, z.B. „plötzlich, auf einmal, da, ...“</li> <li>3. Äußere Vermutungen: Was könnte als Nächstes in der Erzählung passieren?</li> <li>4. Stelle Fragen: Was könnten die einzelnen Ereignisse, Geräusche, die in deiner Geschichte vorkommen zu bedeuten haben?</li> <li>5. Suche Wörter, die das Geschehen lebendig und geheimnisvoll darstellen, z.B. „eine riesige Schatzkarte auf vergilbtem Papier“</li> <li>6. Erkläre, auf welche Weise etwas getan wird: „Er ging auf Zehenspitzen den Gang ganz leise und vorsichtig entlang.“</li> <li>7. Verwende Vergleiche: „Er schlich wie eine Katze. Es donnerte, als ob die Decke herunterfallen würde.“</li> <li>8. Beschreibe Eigenschaften von Personen und Dingen: „Da ertönte ein heiseres Lachen“, ...</li> </ol>
<b>Schreibplan?</b>	<p>Um deine Ideen für die Erzählung zu ordnen, empfiehlt sich ein Cluster, das man sich zu Beginn anlegt.</p> <p>Fertige dir vor dem Aufsatzschreiben eine „Erzählmaus“ an, wo du deine einzelnen Geschehnisse notierst!</p>

	
<b>Sprachliche Tipps</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- abwechslungsreiche Satzanfänge!</li> <li>- Sätze nicht ständig mit „und“ verknüpfen =&gt; auch andere Konjunktionen verwenden (z.B. „denn“, „da“, „weil“, „jedoch“, „allerdings“, „obwohl“,...)</li> <li>- nicht ständig nur kurze Sätze aneinanderreihen, sondern auch Satzgefüge einbauen (also Hauptsätze und Nebensätze)</li> <li>- Wortwiederholungen vermeiden (statt „Jan sagte“... kann man z.B. auch schreiben „Er flüsterte“...)</li> </ul>